

Wirkungsrating Nachhaltigkeit

GesundheitsPartner
Hallesche Krankenversicherung a.G.

Ergebnisbericht

concern

In Kooperation mit:



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Inhalt

1	Gesamtergebnis	3
2	Methodik	5
2.1	Prinzipien des Ratings.....	5
2.2	Bewertungssystematik	6
2.3	Untersuchungsgegenstand.....	8
3	Ergebnisse in den Wirkungshebeln	8
3.1	Kompetenz.....	8
3.2	Leistungen	9
3.3	ESG-Maßnahmen und ESG-Beitrag.....	10
3.3.1	Umweltfaktoren.....	11
3.3.2	Sozialfaktoren.....	12
3.3.3	Governance-Faktoren.....	13
3.4	Reichweite.....	14
4	Verwendungshinweis	15

1 Gesamtergebnis

Rating

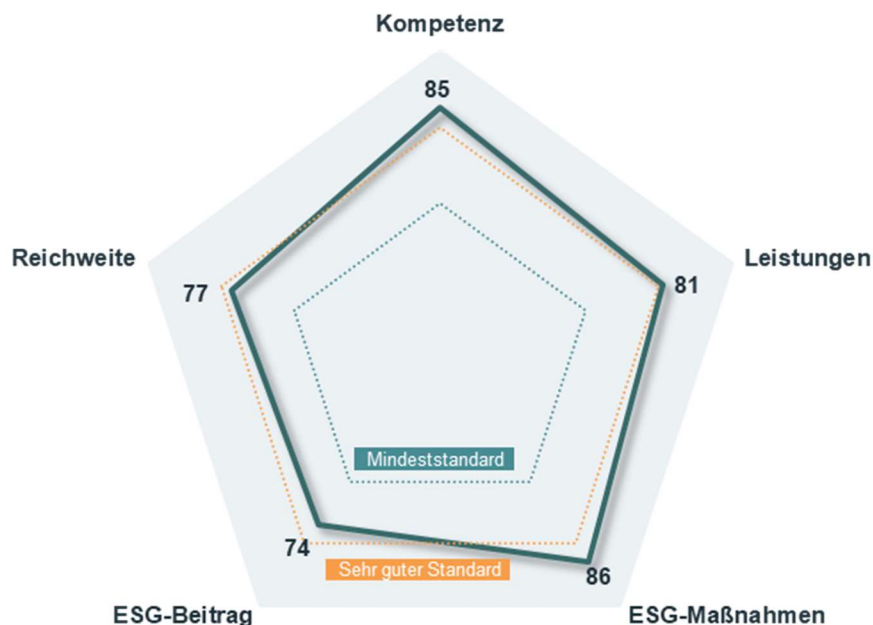
Das Wirkungsrating Nachhaltigkeit bewertet den Beitrag eines Unternehmens, eines Produkts oder einer Dienstleistung zu einer nachhaltigen Entwicklung. Es setzt auf anerkannten Rahmenwerken auf und ist entlang von fünf Hebeln zur Erzielung von Wirkung strukturiert: Kompetenz, Leistungen, ESG-Maßnahmen, ESG-Beitrag und Reichweite. Das Rating legt einen Fokus auf den Nutzen für Kund:innen. Unternehmen stellen sich freiwillig der Bewertung.

Untersuchungsgegenstand

Bewertet wurden die Aktivitäten der Hallesche Krankenversicherung entlang der Wertschöpfungsstufen Beschaffung, eigener Geschäftsbetrieb (inkl. Leistungen für Mitarbeitende), Kapitalanlage und Leistungen für Kunden. Die Positionierung der Hallesche Krankenversicherung als GesundheitsPartner soll den Ansprüchen von Nachhaltigkeit in den drei Säulen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Governance) genügen. Das Ergebnis der Prüfung wird hiermit dokumentiert.

Bewertung der Wirkungskette

Mit einem Wirkungsindex von 81 von 100 Punkten erreicht die Hallesche Krankenversicherung mit ihrer Positionierung als GesundheitsPartner bei der Umsetzung der betrachteten fünf Hebel insgesamt die Bewertung „Sehr gut“. Der Wirkungsindex ist ein Maß für die Wahrscheinlichkeit, dass Beiträge zu Nachhaltigkeitsfaktoren erreicht werden. Die Erreichung von 60 Punkten in den einzelnen Wirkungshebeln gilt als Mindeststandard. Ab 80 Punkten ist ein „Sehr gutes“ Niveau erreicht.



Abdeckung wesentlicher Nachhaltigkeitsfaktoren in der Wertschöpfungskette

Im Bereich von ESG-Maßnahmen und ESG-Beitrag werden die Aktivitäten im Bereich einzelner Nachhaltigkeitsfaktoren bewertet. Ziel ist es, dass die Aktivitäten auf diese Faktoren einzahlen. Hierbei werden Maßnahmen und Messung (ESG-Beitrag) unterschieden.

Untersucht wurde die Umsetzung in Bezug zu jenen Nachhaltigkeitsfaktoren, die für das Geschäft der Hallesche Krankenversicherung in der Wertschöpfungskette wesentlich sind. Insgesamt deckt die Hallesche Krankenversicherung alle wesentlichen Nachhaltigkeitsfaktoren aus den drei Säulen Umwelt, Soziales und Governance mit Maßnahmen ab. Damit wird eine Abdeckungsquote von 100% erreicht.

Nachhaltigkeitsfaktoren	Lieferkette	Geschäftsbetrieb	Kapitalanlage	Kunden/VP
E Klimaschutz	●	●	●	●
Anpassung an Klimawandel		●	●	●
Kreislaufwirtschaft		●		●
S Diversität		●		●
Ausbildung und Kompetenzentwicklung		●		
Beschäftigungssicherung		●		●
Inklusion		●		
Tarifverhandlungen und sozialer Dialog		●		●
Vergütung		●		
Soziale Absicherung		●		●
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		●		●
Gesundes und sicheres Arbeitsumfeld		●		●
Achtung der Menschenrechte	●	●	●	●
Interessen von Kunden				●
G Verantwortung der Leitungs- und Aufsichtsorgane		●		
Unternehmensethik und -kultur		●		●
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	●	●	●	●
Digitale Verantwortung		●		●

- Wesentliche NH-Faktoren
- Maßnahme Hallesche
- Möglicher „substanzieller Beitrag“ im Sinne des Entwurfs für eine EU-Sozialtaxonomie (vorbehaltlich Regelungen einer EU-Sozialtaxonomie)
- VP Versicherte Personen

Im Bereich des Sozialfaktors Gesundheit sehen wir in Anlehnung an den derzeit diskutierten Entwurf der EU für eine Sozialtaxonomie einen potenziellen „substanziellen Beitrag“. Daher ist dieser optisch hervorgehoben. Da hierzu aktuell noch keine Voraussetzungen der EU im Rahmen einer

Sozialtaxonomie festgelegt sind, ist dies nur informatorischer Art, um die Bedeutung für das Geschäftsmodell hervorzuheben.

Stärken und Anforderungen an die Weiterentwicklung

Einige Aspekte sind bei der Bewertung der Hallesche Krankenversicherung besonders aufgefallen. Das Unternehmen verfügt mit seiner langfristig orientierten Geschäftspolitik, der wertorientierten Unternehmensführung, kundenorientierten Prozessen und Produktentwicklung über ein starkes Fundament zur Entfaltung von Wirkung im Bereich Nachhaltigkeit. In den Leistungen verbindet die Hallesche systematisch betriebliche Krankenversicherung mit Nachhaltigkeit, so etwa durch Anreize zur Nutzung der Leistungen des Budgettarifs im FEELfree:up, (digitale) Gesundheitsservices mit Nachhaltigkeitseffekt und extern ausgezeichnete Beitragsstabilität.

Die Stärken und Anforderungen an die Weiterentwicklung fassen wir wie folgt zusammenfassend:

Hebel	Stärken	Weiterentwicklung
Kompetenz	Umfassende Maßnahmen zur Implementierung und Umsetzung von Nachhaltigkeit in allen relevanten Bereichen	Umsetzung sich erhöhender Anforderungen aus der CSRD
Leistungen	Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Produktentwicklung, Services und Underwriting	Systematisierung des Vorgehens durch Berücksichtigung explizit definierter Nachhaltigkeitsaspekte
ESG-Maßnahmen	Abdeckung aller wesentlichen Nachhaltigkeitsfaktoren im Bereich ESG durch Maßnahmen und Leistungen	Kontinuierliche Verbesserung und Entwicklung eines klaren Zielbildes mit Schwerpunkten
ESG-Beitrag	Umfassendes Indikatorensystem und Vertiefung im Bereich CO ₂ -Messung	Anpassung Indikatorensystem an CSRD/ESRS und o.g. Profilierung des Zielsystems
Reichweite	Umfassende Maßnahmen zur Beteiligung von Mitarbeitenden im eigenen Geschäftsbereich und auf Kundenseite (insb. in der bKV)	Konkretisierung in der Steuerung zur Erzielung hoher Reichweite

2 Methodik

2.1 Prinzipien des Ratings

Das Wirkungsrating Nachhaltigkeit verfolgt drei Prinzipien:

1. **Wirkungsorientiert:** Wir folgen dem ganzheitlichen Konzept von Haltung, Handlung und Wirkung (Wirkungskette).
2. **Standardisiert:** Wir bilden die Rahmenwerke der UN und der EU ab (Regulatorik).
3. **Kundenrelevant:** Wir legen einen Fokus auf den Nutzen für Kund:innen (Handprint).

2.2 Bewertungssystematik

Methodisches Konzept

Die Bewertung basiert auf der Methodik des Wirkungsratings Nachhaltigkeit, die im Internet unter concern-rating.de veröffentlicht ist. Dem Rating liegt das Konzept zugrunde, dass eine starke Nachhaltigkeitswirkung nur dann erzielt wird, wenn die folgenden fünf Hebel erfüllt werden:

1. **Kompetenz:** Das Unternehmen ist im Bereich Nachhaltigkeit gut aufgestellt und erfüllt grundlegende Voraussetzungen.
2. **Leistungen:** Nachhaltigkeitsaspekte werden systematisch in Produkte und Dienstleistungen integriert und für Kund:innen bereitgestellt.
3. **ESG-Maßnahmen:** Die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens und Nachhaltigkeitsmerkmale von Produkten und Dienstleistungen adressieren relevante Nachhaltigkeitsfaktoren.
4. **ESG-Beitrag:** Es werden konkrete Ziele, Indikatoren und Messungen in Hinblick auf die adressierten Nachhaltigkeitsfaktoren umgesetzt.
5. **Reichweite:** Es wird für eine hohe Durchdringung und Beteiligung im Unternehmen und auf Kundenseite gesorgt.



Ausrichtung an anerkannten Rahmenwerken

Die Nachhaltigkeitsfaktoren des Ratings sind an den drei Säulen Umwelt, Soziales und Governance ausgerichtet und greifen die Struktur der zukünftigen EU-Berichtspflicht (Entwurf CSRD resp. Vorschlag ESRS) auf, um ein konkretes und anschlussfähiges Verständnis von Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Das Rating berücksichtigt das in der zukünftigen EU-Berichtspflicht angewandte Prinzip der doppelten Wesentlichkeit, indem es sich bei der Bewertung von ESG-Maßnahmen und -Beitrag auf die Nachhaltigkeitsfaktoren fokussiert, die als relevant für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens oder relevant für Mensch und Umwelt angesehen werden.

Mit der 2022 in Kraft getretenen Taxonomie-Verordnung (Umwelt) und des derzeit diskutierten Entwurfs für eine Sozialtaxonomie wird es zukünftig eine offizielle Klassifikation für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten geben. Wirtschaftsaktivitäten werden als nachhaltig eingeordnet, wenn ein

Nachweis über einen substanziellen Beitrag zu einem Nachhaltigkeitsziel vorliegt, das Unternehmen nicht gegen andere Nachhaltigkeitsziele verstößt (sog. „Do-No-Significant-Harm“-Prinzip oder kurz DNSH-Prinzip) und Mindeststandards einhält. Das Rating knüpft an diese Logik an, indem es den Fokus auf die Nachhaltigkeitswirkung legt und bei der Bewertung die Einhaltung des DNSH-Prinzips und Erfüllung von Mindeststandards überprüft.

Operationalisierung im Fragenkatalog

Das zu prüfende Unternehmen erhält einen Fragenkatalog mit Ausfüllhilfen, der entlang der fünf Hebel der Nachhaltigkeitswirkung strukturiert ist. Das Unternehmen stellt zu seinen Ausführungen im Fragenkatalog Nachweise zur Verfügung.

Bewertung und Gesamtergebnis

Die Bewertung erfolgt anhand der fünf Kriterien Angemessenheit, Evidenz, Effektivität, Planung & Glaubwürdigkeit und wird auf Ebene aller Einzelfragen vorgenommen. Die Ergebnisse der fünf Wirkungshebel gehen mit der jeweils gleichen Gewichtung in das Gesamturteil ein. Die Fragen unterhalb der fünf Hebel sind ebenfalls jeweils gleich gewichtet.

Um die Validität sicherzustellen, werden bei der Bewertung externe Maßstäbe in Form von Gesetzen, Rahmenwerken und Branchenvergleichen eingesetzt. Die Analyse erfolgt durch zwei unabhängige Bewerter:innen, um ein reliables Ergebnis zu erzielen. Als zusätzliche Instanz ist die Gründung eines Beirats vorgesehen.

Das Gesamtergebnis wird in einem numerischen Score von 0 bis 100 ausgewiesen und um ein Urteil von „Exzellent“ bis „Nicht ausreichend“ ergänzt.

Punktebereich	Urteil
90-100	Exzellent
80-89	Sehr gut
70-79	Gut
60-69	Befriedigend
50-59	Ausreichend
0-49	Nicht ausreichend

Auszeichnung von Unternehmen

Das Siegel erhalten Unternehmen mit einer Bewertung von mindestens „Gut“, also mindestens 70 von 100 Punkten. Für die Vergabe des Siegels muss zudem gewährleistet sein, dass das K.O.-Kriterium Glaubwürdigkeit bei allen Fragen erfüllt werden konnte. Damit werden Unternehmen ausgeschlossen, die im Bereich Nachhaltigkeit zwar gut aufgestellt sind, jedoch einzelne Mindeststandards und/oder DNSH-Kriterien nicht einhalten oder z.B. durch Greenwashing oder rechtliche Verfahren unglaubwürdig sind.

2.3 Untersuchungsgegenstand

Gegenstand der Untersuchung waren die Aktivitäten der Hallesche Krankenversicherung in den Wertschöpfungsstufen Beschaffung, eigener Geschäftsbetrieb, Kapitalanlage und Leistungen für Kunden. Bei den Leistungen für Kunden wurde der Bereich der privaten und betrieblichen Krankenversicherung berücksichtigt.

Die Hallesche Krankenversicherung positioniert sich in diesem Bereich strategisch als Gesundheits-Partner für Kunden, und somit mehr als nur ein Kostenerstatter. Diese Positionierung verbindet Kundenorientierung in der Entwicklung und Erbringung von Produkten, Dienstleistungen und Services, Mehrwerte im Bereich des Gesundheitsmanagements und verantwortungsvolles Handeln in den drei Säulen der Nachhaltigkeit (Umwelt, Soziales und Governance).

Als Unternehmen der ALH Gruppe ist die Hallesche Krankenversicherung integriert in das gruppenweit koordinierte Nachhaltigkeitsmanagement. Damit werden wichtige Kompetenzen über die ALH Gruppe bereitgestellt und Aktivitäten entsprechend gruppenübergreifend koordiniert. Diese Aktivitäten wurden berücksichtigt, soweit sie eine Auswirkung auf die Hallesche Krankenversicherung haben.

3 Ergebnisse in den Wirkungshebeln

3.1 Kompetenz

Die Hallesche Krankenversicherung erreicht im Bereich Kompetenz das Urteil „Sehr gut“ mit einer Bewertung von 85 von 100 Punkten.

Wirkungshebel	Score	Urteil
Kompetenz	 85	Sehr gut

Grundlage der Prüfung ist die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Organisation. Das setzt zunächst entsprechende Ressourcen und Strukturen voraus, die nachzuweisen sind. Wichtig ist ferner, dass Nachhaltigkeit auf der normativen (Werte) und strategischen Ebene verankert ist. Das Nachhaltigkeitsmanagement sollte auf analytisch hergeleiteten Grundlagen beruhen, beginnend bei der Umsetzung von Umfeldanalysen und Risikoanalysen, über Stakeholderanalysen mit entsprechendem Austausch mit Stakeholdergruppen bis hin zur Wesentlichkeitsanalyse. Für die Umsetzung braucht es unternehmenspolitische Grundlagen, die u.a. in der Beschaffungs-, Investment- oder Vergütungspolitik ihren Ausdruck finden. Durch eine umfassende Maßnahmenplanung und der Beteiligung an Initiativen wird die Umsetzung vorangetrieben. Externe Evaluationen tragen zu einem systematischen Verbesserungsprozess bei.

Es konnte festgestellt werden, dass die Hallesche Krankenversicherung in den meisten Bereichen ein „Sehr gutes“ Niveau erreicht hat. Über die ALH Gruppe, der die Hallesche Krankenversicherung

angehört, ist ein Nachhaltigkeitsmanagement im Bereich des Vorstandsvorsitzenden installiert. Dieses koordiniert die Aktivitäten gruppenweit mit Koordinatoren in den Geschäftsbereichen und damit auch der Hallesche Krankenversicherung. Für die ALH Gruppe gibt es eine an den UN Zielen für Nachhaltige Entwicklung (SDG) und definierten Handlungsfeldern ausgerichtete Nachhaltigkeitsstrategie, die zusätzlich für die Hallesche Krankenversicherung heruntergebrochen ist. Nachhaltigkeit ist normativ und strategisch verankert und in allen relevanten geschäftspolitischen Dokumenten zur Beschaffung, Geldanlage und Vergütung der obersten Führungsebene umfassend berücksichtigt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung von ALH Gruppe und Hallesche Krankenversicherung beruht auf den erforderlichen analytischen Grundlagen. In einem Projekt zur Vorbereitung auf die CSRD ist geplant, diese zu aktualisieren und zu vertiefen. Die Aspekte Umfeld-, Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse wurden insgesamt mit „Gut“ bewertet, wobei wir einen positiven Ausblick erkennen.

3.2 Leistungen

Die Hallesche Krankenversicherung erreicht im Bereich Leistungen das Urteil „Sehr gut“ mit einer Bewertung von 81 von 100 Punkten.

Wirkungshebel	Score	Urteil
Leistungen	81	Sehr gut

Beim Hebel Leistungen wird in den Blick genommen, wie das Unternehmen Nachhaltigkeitsaspekte in der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen berücksichtigt. Ausgangspunkt der Entwicklung von Produkten, sollten Präferenzen der Kunden sein. Nachhaltigkeitsaspekte werden damit Teil einer kundenzentrierten Arbeitsweise. Analog der Bestimmung wesentlicher Nachhaltigkeitsfaktoren im eigenen Unternehmen in Bezug auf die Verantwortung für geschäftliche Interessen (Finanz- bzw. Outside-in-Perspektive) und Wirkungen auf Mensch und Umwelt (Inside-out-Perspektive) kann diese Bewertung auch aus Sicht von Kunden vorgenommen werden.

Nachhaltigkeitsaspekte sollten im Produktentwicklungs- und Innovationsprozess standardmäßig berücksichtigt werden. Damit wird ermöglicht, dass Produktportfolio, Underwriting und Services diese berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für Leistungen, die zur Nachhaltigkeit in der erweiterten Wertschöpfungskette bei Kunden beitragen. Kooperationen tragen oftmals dazu bei, Leistungen anzubieten, die einen Beitrag zur Nachhaltigkeit bieten.

Es konnte festgestellt werden, dass die Hallesche Krankenversicherung sehr aktiv die Entwicklung von Services aus einer kundenzentrierten Perspektive vorantreibt. Dies wird auch durch das strategisch verankerte Ziel „begeisterte Kunden“ zum Ausdruck gebracht. Die Leistungen sollen in dem Zusammenhang wahrnehmbar zur gesundheitlichen Prävention und der Förderung des Heilungserfolges beitragen. Viele Leistungen werden in Kooperation mit externen Partnern bereitgestellt, sind digital ausgerichtet und werden evaluiert. Informationen und Services sind in der Kundenapp Hallesche4u, als zentrale Kommunikationsplattform, hinterlegt. Das Gesundheitsmanagement wurde

extern ausgezeichnet. Entwicklung und Einsatz dieser Instrumente sind auf einem „Sehr guten“ Niveau.

Die Hallesche Krankenversicherung entwickelt Produkte konsequent aus einer kundenzentrierten Perspektive und nutzt dazu entsprechende Instrumente der Marktforschung und der agilen Methoden. Dabei werden auch Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Hier empfehlen wir, diese noch konsequenter und systematischer in die Produktentwicklung zu integrieren. Daher haben wir diesen Bereich mit „Gut“ bewertet.

3.3 ESG-Maßnahmen und ESG-Beitrag

Grundlage der Bewertung sind die Nachhaltigkeitsaspekte, die für die Hallesche Krankenversicherung wesentlich sein sollten. Dazu wurden die Nachhaltigkeitsfaktoren im Bereich Umwelt, Soziales und Governance identifiziert, auf die die Hallesche Krankenversicherung durch ihre Geschäftsaktivitäten einen nennenswerten Einfluss hat oder Risiken bestehen können. Hierzu werden unterschiedliche Kriterien und Quellen genutzt, die im Bewertungssystem beschrieben sind.

Der Schwerpunkt liegt für die Hallesche Krankenversicherung als Dienstleistungsunternehmen in der Säule der sozialen Nachhaltigkeit. Die Bewertung wurde entlang der im Folgenden dargestellten 18 Nachhaltigkeitsfaktoren vorgenommen:

		Einfluss oder Risiko	
		Niedrig bis mittel	Hoch
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutz • Schutz von Wasser- und Meeresressourcen • Erhalt der Ökosysteme und Biodiversität 	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz • Anpassung an Klimawandel • Kreislaufwirtschaft 	
Soziales	<ul style="list-style-type: none"> • Antidiskriminierung • Interessen betroffener Gemeinschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Diversität • Ausbildung und Kompetenzentwicklung • Beschäftigungssicherung • Inklusion • Tarifverhandlungen und sozialer Dialog • Vergütung • Soziale Absicherung • Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben • Gesundes und sicheres Arbeitsumfeld • Achtung der Menschenrechte (inkl. Wertschöpfungskette) • Interessen von Kunden (versicherten Personen) 	
Governance	<ul style="list-style-type: none"> • Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten • Qualität der Beziehungen zu Geschäftspartnern 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung der Leitungs- und Aufsichtsorgane • Unternehmensethik und -kultur • Bekämpfung von Korruption und Bestechung • Digitale Verantwortung 	

Die Darstellung der Ergebnisse zu den Wirkungshebeln ESG-Maßnahmen und -Beitrag erfolgt hier gebündelt, da sie sich jeweils auf die Nachhaltigkeitsfaktoren beziehen. Im Hebel ESG-Maßnahmen werden die Aktivitäten des Unternehmens beurteilt, die das Unternehmen hinsichtlich der relevanten Nachhaltigkeitsfaktoren unternimmt. Im Hebel ESG-Beitrag wird bewertet, ob es im Unternehmen konkrete Ziele, Indikatoren und Messungen in Hinblick auf die relevanten Nachhaltigkeitsfaktoren gibt.

Wie in Kapitel 1 beschrieben, erreicht die Hallesche Krankenversicherung eine Abdeckungsquote von 100% in Hinblick auf die relevanten Nachhaltigkeitsfaktoren. D.h., dass alle relevanten Nachhaltigkeitsfaktoren mit Maßnahmen und Ansätzen zur Messung abgedeckt sind.

Im Durchschnitt aller bewerteten Nachhaltigkeitsfaktoren erhält die Hallesche Krankenversicherung für den Hebel ESG-Maßnahmen das Urteil „Sehr gut“ mit 86 von 100 Punkten. Im Hebel ESG-Beitrag liegt die Bewertung im Bereich „Gut“ mit 74 von 100 Punkten.



Alle Nachhaltigkeitsfaktoren sind durch umfassende und adäquate Maßnahmen abgedeckt. Weiterentwicklungsbedarf ist bekannt und adressiert. Im Bereich der Messung konnte ein differenziertes Kennzahlensystem festgestellt werden. Es werden zudem Studienergebnisse genutzt, um Aussagen zu untermauern. Zudem werden Einzelreports erzeugt. Trotz dieser guten Grundlage sehen wir in diesem Bereich noch Entwicklungsbedarf, den wir eingangs beschrieben haben. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Messung zur Vorbereitung auf die CSRD sollten diese aufgegriffen werden.

3.3.1 Umweltfaktoren

Die Hallesche Krankenversicherung erreicht bei den Umweltfaktoren im Bereich Maßnahmen das Urteil „Sehr gut“ mit einer Bewertung von 83 von 100 Punkten. Im Bereich Beitrag wird ein „Gut“ mit einer Bewertung von 76 von 100 Punkten erreicht.



Für Krankenversicherungen sind folgende Umweltfaktoren relevant. Durch Reduzierung von Emissionen kann über alle Wertschöpfungsstufen wesentlich zu Verbesserungen beigetragen werden. Das betrifft v.a. auch die Kapitalanlagen. Die Anpassung an den Klimawandel ist relevant, da das

Thema zukünftig v.a. auch in Hinblick auf die gesundheitlichen Auswirkungen und damit Kundeninteressen resp. das Geschäftsmodell relevant ist. Die Bedeutung des Umweltfaktors Kreislaufwirtschaft sehen wir im eigenen Geschäftsbetrieb. Aber auch auf der Kundenseite kann ein Beitrag z.B. über bereitgestellte Hilfsmittel geleistet werden.

Die ALH Gruppe resp. Hallesche Krankenversicherung hat sich zu den Klimaschutzzielen des GDV bekannt und verfolgt diese mit entsprechenden Maßnahmen im eigenen Geschäftsbetrieb und den Kapitalanlagen. Gemeinsam mit einem externen Partner wurden CO₂-Emissionen gemessen (Scope 1, 2 und 3). Auf dieser Grundlage wurden Potenziale zur Reduzierung von Emissionen identifiziert und Maßnahmen abgeleitet. Die Messung wird in Zukunft regelmäßig erfolgen. Aufgrund der fortgeschrittenen Datengrundlage ist auch die Messung mit „Sehr gut“ bewertet worden.

Die Anpassung an den Klimawandel ist in den Risikoanalysen des Unternehmens integriert und entsprechend bewertet. Das Ergebnis ist nachvollziehbar. Bei Bedarf werden Maßnahmen ergriffen. Mögliche Wirkungen auf die Gesundheit von Kund:innen werden beobachtet.

Der Übergang zur Kreislaufwirtschaft wird insb. durch Maßnahmen im Bereich des Recyclings in entsprechenden Unternehmensbereichen aktiv gefördert. Zur systematischen Steuerung können die Datengrundlagen noch verbessert werden.

3.3.2 Sozialfaktoren

Die Hallesche Krankenversicherung erreicht bei den Sozialfaktoren im Bereich Maßnahmen das Urteil „Sehr gut“ mit einer Bewertung von 86 von 100 Punkten. Im Bereich Beitrag wird ein „Gut“ mit einer Bewertung von 72 von 100 Punkten erreicht.

Wirkungshebel	Score	Urteil
ESG-Maßnahmen	86	Sehr gut
ESG-Beitrag	72	Gut

Soziale Nachhaltigkeitsfaktoren haben in Unternehmen traditionell im Sinne der Verantwortung für die Belegschaft eine große Bedeutung. Diese weitet sich zunehmend auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette aus. Das Spektrum der bewerteten Sozialfaktoren ist breit und umfasst wichtige Themenstellungen, die auch im Kontext der UN Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDG) hervorgehoben werden. Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmenden, Förderung von Inklusion, Diversität und Chancengerechtigkeit, Sicherung von Beschäftigungsfähigkeit durch Ausbildung und Kompetenzentwicklung und Beschäftigungssicherung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, sozialer Dialog, Vergütung und soziale Absicherung für besondere Lebensereignisse. Die Achtung der Menschenrechte steht in der gesamten Wertschöpfungskette besonders im Fokus. Die Wahrung der Interessen der Kunden, die sich auf die vorgenannten Sozialfaktoren beziehen kann, rundet das Spektrum ab.

Die Hallesche Krankenversicherung deckt das gesamte Spektrum dieser Sozialfaktoren auf einem „Sehr guten“ Niveau ab. Es konnten umfassende Maßnahmen festgestellt werden, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden in allen genannten Bereichen fördert. Mit Hilfe externer Audits im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, die auch weitere genannte Sozialfaktoren abdecken, werden Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und mit entsprechender Verbindlichkeit verfolgt. Im Bereich der Beschaffung werden Nachhaltigkeitsaspekte seit einigen Jahren bereits verfolgt. In Vorbereitung auf die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz (LkSG), von der die Hallesche Krankenversicherung als Unternehmen der ALH Gruppe ab 2023 betroffen ist, werden menschenrechtliche Risiken in Risikoanalysen und das Risikomanagement integriert sowie die Sorgfaltspflichten erweitert. Da die Umsetzung zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht stattgefunden hat, wird dieser Aspekt mit „Gut“ bewertet.

Bei der Hallesche Krankenversicherung sind kundenzentrierte Prozesse stark verankert. Diese haben Einfluss auf geschäftspolitische Entscheidungen (z.B. im Bereich der Beitragsstabilität als Maxime), Optimierung von Gesundheitsleistungen (z.B. digital health) und Entwicklung von Produkten (z.B. Innovationen im Bereich Budgettarife). Die Hallesche Krankenversicherung versteht sich dabei als ein Unternehmen, das aufgrund seines Geschäftsmodells insb. soziale Nachhaltigkeit als seine DNA versteht. Damit verbindet sich Geschäftspolitik, Kundenorientierung, Innovation und Nachhaltigkeit auf selbstverständliche Weise miteinander.

Der Vorschlag zur Entwicklung einer Sozialtaxonomie sieht vor, auch den Bereich der Gesundheit zu berücksichtigen. Dies ist sinnvoll und wichtig, da neben den Herausforderungen zur medizinischen Versorgung, Abdeckung von Versorgungslücken der gesetzlichen Systeme und Bekämpfung von Volkskrankheiten es zukünftig auch um Fragen der Wirkung des Klimawandels auf die Gesundheit geht. Es ist davon auszugehen, dass Krankenversicherungen hierzu einen „substanziellen Beitrag“ leisten können. Die Voraussetzungen für einen „substanziellen Beitrag“, DNSH-Kriterien und Mindeststandards sind von der EU im Kontext der Sozialtaxonomie noch nicht definiert und daher nicht bewertbar. Sie können zukünftig für die Konkretisierung von Nachhaltigkeitswirkung als Krankenversicherung an Bedeutung gewinnen. Hierzu wurde in der Evaluation eine erste Einordnung vorgenommen. Sie ging aber nicht in die Bewertung ein. Sie dient der Weiterentwicklung der Hallesche Krankenversicherung.

Das Kennzahlensystem und die Datenlage zur sozialen Nachhaltigkeit sind umfassend. Dennoch haben wir eine Konkretisierung von Zielen, Weiterentwicklung der Systematik und Erweiterung auf die gesamte Wertschöpfungskette empfohlen, was zu einer „Guten“ Bewertung geführt hat. Die Vorschläge sollen in der Überarbeitung des Kennzahlensystems im Rahmen der Vorbereitung auf die CSRD umgesetzt werden. Eine Vorstudie wird gestartet.

3.3.3 Governance-Faktoren

Die Hallesche Krankenversicherung erreicht bei den Governance-Faktoren im Bereich Maßnahmen das Urteil „Sehr gut“ mit einer Bewertung von 85 von 100 Punkten. Im Bereich Beitrag wird ein „Gut“ mit einer Bewertung von 73 von 100 Punkten erreicht.

Wirkungshebel	Score	Urteil
ESG-Maßnahmen	85	Sehr gut
ESG-Beitrag	73	Gut

Im Bereich der Governance-Faktoren stehen zunächst Aspekte der Gestaltung von Unternehmensethik und -kultur im Vordergrund. Als Anbieter von Produkten im Bereich der betrieblichen Krankenversicherung, ist dieser Aspekt auch auf der Kundenseite im Sinne der Förderung sozialer Verantwortung von Arbeitgebern bedeutsam. Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist ein unverzichtbarer Nachhaltigkeitsfaktor in der gesamten Wertschöpfungskette und durch geschäftspolitische Entscheidungen, Compliancesysteme und Maßnahmen zur Sensibilisierung von Mitarbeitenden zu gewährleisten. Eine erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit erfordert eine besondere Verantwortung der Leitungs- und Aufsichtsorgane, die ebenfalls berücksichtigt wurde. Zudem sehen wir den Faktor digitaler Verantwortung in einer Branche, die mit hoch sensiblen privaten Daten operiert und zunehmend auf digitaler Basis beruhende Leistungen erbringt, als unverzichtbar.

Die Hallesche Krankenversicherung setzt in allen Bereichen umfassende Maßnahmen um. Besonders aufgefallen ist dabei das Engagement, Mitarbeitende in die Entwicklung und Umsetzung von Werten und der Nachhaltigkeitsstrategie einzubinden. Durch das Engagement auf der Firmenkundenseite, auch unter Beteiligung von Vermittlern Arbeitgeber zum Thema Werte und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und die Zusammenhänge mit Arbeitgeberleistungen darzustellen, wird deutlich, dass dieses Verständnis ausstrahlt. Im Bereich der Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind Compliancesysteme und -maßnahmen installiert. Die Integration von Nachhaltigkeitszielen in die Vergütung von Vorständen verdeutlicht die Verankerung auf Ebene der Organe. Im Bereich der digitalen Verantwortung sind Maßnahmen zur Datensicherheit und Schutz der Privatsphäre installiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung neuer Technologien wie der Künstlichen Intelligenz sehen wir in diesem Bereich wachsende Anforderungen an die Übernahme digitaler Verantwortung.

Verstöße und Beschwerden in einem der genannten Bereiche werden von der Hallesche Krankenversicherung erfasst. Hier sind keine Fälle bekannt. Auch aus externen Datenbanken waren keine Verstöße entnehmbar. Im Bereich der Messung sollten die Kennzahlen zur digitalen Verantwortung im Rahmen der Umsetzung der CSRD erweitert werden.

3.4 Reichweite

Die Hallesche Krankenversicherung erreicht im Bereich Reichweite das Urteil „Gut“ mit einer Bewertung von 77 von 100 Punkten.

Wirkungshebel	Score	Urteil
Reichweite	77	Gut

Im Hebel Reichweite wird beurteilt, wie eine hohe Durchdringung und Beteiligung im Unternehmen und auf Kundenseite erreicht wird und damit eine Nachhaltigkeitswirkung in der Breite entfaltet wird. Dabei geht es um Anreizeffekte und Steuerung, die interne und externe Kommunikation (inkl. dem „tone-from-the-top“), die Einbindung von Geschäftspartnern sowie Controlling und Berichterstattung. Hierbei wird der Blick zum einen ins eigene Unternehmen gerichtet, zum anderen darauf, wie Firmenkunden dabei unterstützt werden, eine hohe Durchdringung in der eigenen Belegschaft zu erreichen.

Durch die breite Beteiligung der eigenen Belegschaft der Hallesche Krankenversicherung in der Entwicklung und Umsetzung von Werten und Nachhaltigkeitsmaßnahmen ist bereits erkennbar, dass der Informationsaustausch dazu gefördert wird, eine Sensibilisierung erfolgt und Mitarbeitende motiviert werden, sich zu beteiligen. Aus der Gruppe der Geschäftspartner werden entsprechende Maßnahmen bei den Vermittlern umgesetzt. Dies erfolgt durch die Bereitstellung von Informationen und den Austausch im Rahmen von Tagungen, Workshops und individueller Unterstützung. Die interne Kommunikation wird innerhalb der Hallesche Krankenversicherung über vielfältige Formate gefördert. Entsprechende Unterstützung findet sich auf Seiten der Firmenkunden, um Mitarbeitende an der Beteiligung und Nutzung der Leistungen zu motivieren. Hervorzuheben sind dabei insbesondere Anreize zur Nutzung von Leistungen im Tarif FEELfree:up, was wir im Markt als Innovation ansehen.

Kommunikative Reichweite wird durch den Nachhaltigkeitsbericht der ALH Gruppe und der Hallesche Krankenversicherung erzielt. Es ist geplant, auch Firmenkunden in der Berichterstattung zu den Nachhaltigkeitsthemen zu unterstützen, zu denen die Leistungen beitragen. Das betrifft die Aussagen zu den Maßnahmen und auch zur Messung. Hier besteht also noch Entwicklungspotenzial. Auch in der Systematik und Durchgängigkeit der Kommunikation über die Führungsebenen bei der Hallesche Krankenversicherung sowie der externen Kommunikation wurden Verbesserungen empfohlen.

4 Verwendungshinweis

Die Hallesche Krankenversicherung erhält ein Siegel mit dem Ergebnis der Gesamtbewertung „Sehr gut“. Es hat eine Gültigkeit von zwei Jahren ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der Begutachtung. Es kann für die interne und externe Kommunikation verwendet werden. Mit der externen Kommunikation des Siegels durch die Auftraggeberin erfolgt eine Veröffentlichung dieses Berichtes auf unserer Internetseite (concern-rating.de). Auf dieser Internetseite ist auch das Bewertungssystem veröffentlicht, um hohe Transparenz zu gewährleisten.

In der Kommunikation durch die Auftraggeberin ist darauf zu achten, dass sich diese eindeutig auf den Untersuchungsgegenstand bezieht. Der Aussagegehalt des Ratings sollte nicht missverständlich dargestellt werden. Dabei sei insbesondere darauf hingewiesen, dass das Rating keine Aussage darüber macht, ob ein Unternehmen oder Produkt nachhaltig im Sinne einer Offenlegungsverordnung oder Taxonomie ist. Mit dem Namen des Ratings verdeutlichen wir den inhaltlichen Schwerpunkt des Ratings im Bereich der Wirkungsorientierung, im Gegensatz zu Ratings, die z.B. ethische oder risikobezogene Schwerpunkte setzen.

Wir behalten uns vor, aufgrund einer Veränderung der rechtlichen Situation, Anpassungen an den Analysen, Ergebnisbericht oder Formulierung des Siegels vorzunehmen. Bei zukünftig bekanntwerdenden Verstößen gegen Mindestanforderungen oder Veränderung der Umsetzungspraxis der Auftraggeberin behalten wir uns vor, eine weitere Verwendung des Siegels zu untersagen.

